

01/18

2018



Biotop schützen  
Natur bewahren  
Arten erhalten

# BNA newsletter

## Mit frischem Wind ins Jahr 2018



Dr. rer. nat. Martin  
Singheiser, neuer  
BNA-Geschäftsführer

Ein erfülltes, spannendes und natürlich gesundes Jahr 2018 wünschen der BNA-Vorstand und das Team der Geschäftsstelle Ihnen und Ihren Familien!  
Besonders freut es mich, **gleich mit zwei guten Nachrichten** den Start ins Neue Jahr zu beginnen.

Gestatten Sie mir jedoch zunächst einen kurzen **Rückblick** auf das vergangene Jahr, denn auch wenn es zeitweilig ein wenig ruhig – manch einem vielleicht auch zu ruhig - um den BNA geworden ist, waren wir nicht untätig. Zu Jahresbeginn 2017 **präsentierte der BNA gemeinsam mit der Landesbeauftragten für Tierschutz in Baden-Württemberg, Dr. Cornelia Jäger, das tierschutzpädagogische Lernspiel „Kaninchen-Parcours“**. Mit seinen praktischen und spielerischen Komponenten bereichert das Lernspiel das Thema „Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen“ des Bildungsplans und fördert zugleich das Bewusstsein der Kinder für das Tierwohl. **Das BMEL unterstützt der BNA beim Aufbau seiner Internet-Plattform [www.haustier-berater.de](http://www.haustier-berater.de)**, indem er Informationen und Bildmaterial zu verschiedenen Tiergruppen zur Verfügung stellte. Hier kann man sich über eine tier- und verhaltensgerechte Heimtierhaltung aus zuverlässiger Quelle informieren. Auch im Bereich der **Invasiven Arten** war der BNA nicht untätig und hat den von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf zur EU-Verordnung über invasive gebietsfremde Arten kritisiert. So wurde unter anderem nicht ausreichend dargelegt, warum Tiere invasiver Arten, die nicht gefangen, transportiert, artgerecht verwahrt oder unfruchtbar gemacht werden können, sachkundig und tiergerecht getötet werden sollen. Ebenso wurde die mit dem Gesetzentwurf einhergehende Rechtsunsicherheit für viele Halter von exotischen Tieren dargestellt.

Wie bereits bei der bundesweit durchgeführten Exopet-Studie Teil I zur Haltung von exotischen Tieren in deutschen Haushalten war und **ist der BNA ebenfalls in die Exopet-Studie Teil II eingebunden**. In diesem Rahmen sprachen wir uns wiederholt gegen eine Einführung von – wie auch immer definierten – Exotenführerschein aus (hier wird ein Sachkundenachweis von Haltern bestimmter Tiergruppen verlangt). Eine Ausnahme stellen dabei potenziell gefährliche Tierarten dar, für deren Haltung sowohl ein Sachkundenachweis verbindlich sein sollte wie auch ein Melderegister. **Der BNA fordert hier allerdings eine bundesweit einheitliche Regelung**. Zu guter Letzt haben wir uns kurz im Herbst erneut mit der **Vogelgrippe** befasst und Verhaltensregeln über den Newsletter versandt. Glücklicherweise ist es bisher witterungsbedingt zu keinem Ausbruch der Vogelgrippe gekommen und wir hoffen, dass uns allen ein Ausbruch in diesem Jahr erspart bleibt.

**Und mit dem Ausblick für das Jahr 2018 hier nun die erste gute Nachricht:** Nach dem Ausscheiden von Walter Jacksch im November 2017 ist es nicht nur gelungen, **Dr. Martin**

**Singheiser** für die Stelle des BNA-Geschäftsführers zu begeistern, sondern ihn auch schnellstmöglich nach Hambrücken zu locken, wo er **bereits am 2. Januar seine Tätigkeit als neuer Geschäftsführer aufgenommen** hat. Dr. Singheiser ist promovierter Biologe, der sein Studium und seine Dissertation an der RWTH Aachen abschloss. Im Anschluss daran war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fachgruppe Biowissenschaften in Aachen tätig und in die Ausbildung der Studierenden in den Bachelor- und Masterstudiengängen involviert. Seit vielen Jahren widmet er sich privat auch der Zucht von verschiedenen Reptilien und Invertebraten und ist dadurch im Bereich der Terraristik bereits sehr gut vernetzt. Somit bringt Herr Dr. Singheiser nicht nur breite Erfahrungen in modernen Lehr- und Ausbildungskonzepten mit ein, sondern ist auch vertraut mit politischen Vorgängen im Bereich des Tier- und Artenschutzes. **Herr Dr. Singheiser freut sich, sein Wissen und seine Erfahrungen beim BNA für eine nachhaltige Entwicklung des Verbandes und im Sinne eines praxisnahen Natur-, Tier- und Artenschutzes einbringen zu können.**

Einen kleinen **Ausblick auf einige aktuelle Themenfelder** in diesem Jahr möchten wir Ihnen hiermit bereits auf den Weg geben. Der BNA wird sich weiterhin mit aller Kraft für die Absicherung der privaten Tierhaltung, insbesondere der „Exoten“-Haltung einsetzen. Ein Schwerpunkt hierbei wird die **kritisch-konstruktive Begleitung der Überarbeitung der Gutachten zu den Mindestanforderungen** sein. Zudem wird der BNA die **Exopet-Studie** auch weiterhin fachlich unterstützen, er wird das Thema **Gütesiegel für Züchter und Haltungssysteme** weiter verfolgen sowie die **Listen der Invasiven Arten auf EU-Ebene** kritisch begleiten. Hinsichtlich unserer Aktivitäten und Erfolge werden wir Sie zukünftig regelmäßig und zeitnah informieren!

**Somit ist der BNA perspektivisch sehr gut für die Zukunft aufgestellt, um für die tiergerechte Haltung und Zucht von exotischen Tieren in Deutschland zu arbeiten, denn hierdurch wird - bei allen Kontroversen - nach wie vor ein äußerst wichtiger Beitrag zum Artenschutz geleistet.** Daher wird er sich auch weiterhin dafür einsetzen, die Sachkunde in der Tierhaltung zu stärken und auszubauen\* - sowohl im Zoofachhandel als auch in der privaten Tierhaltung, ganz nach dem Motto „**Lenken statt verbieten**“. Im Fokus steht hierbei zudem, einheitliche Regelungen auf Bundesebene im Rahmen der Tierhaltung zu erzielen und einem Wildwuchs an Voraussetzungen und Reglementierungen in den einzelnen Ländern entgegenzuwirken. Wieso sollte ein „Exoten“-Führerschein in Baden-Württemberg Amphibien, Reptilien und exotische Säuger umfassen während in Niedersachsen solch ein Führerschein nur für Reptilien angedacht war? Tierhalter benötigen handhabbare und praktikable Regelungen, die der Bürokratisierung der Tierhaltung diametral entgegenstehen - und dafür setzt sich der BNA für Sie ein! Wir freuen uns daher sehr, wenn Sie den BNA auch zukünftig unterstützen! ■

\*  
Weitere Informationen zu diesem Themenkomplex finden Sie in den beiden BNA-Broschüren „**Mehr Tierschutz im Heimtierbereich**“ ([LINK](#)) sowie „**Sachkunde - Anspruch und Realität**“ ([LINK](#)).

## Dem Ehrenpräsidenten Karl Heinz Spitzer zum 90. Geburtstag

Die zweite gute Nachricht zum Jahresbeginn ist der 90. Geburtstag des BNA-Ehrenpräsidenten Karl Heinz Spitzer – ein Mann der ersten Stunde beim Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA).

Als im Jahre 1984 die damalige Bundesregierung ein Bundesnaturschutzgesetz mit einem Halteverbot für wildlebende Tierarten verabschieden wollte, überlegten Männer wie Walter Grau, Uli Schöttgen, Prof. Hans-Georg Horn, Karl Heinz Spitzer und Theo Pagel sen. nicht lange; sie gründeten einen Dachverband für Halter und Züchter von exotischen und wildlebenden Tierarten - den BNA.

Karl Heinz Spitzer war damals Präsident der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht e.V. (AZ), Theo Pagel sen. war Vizepräsident. Diese beiden Männer waren die Eckpfeiler der AZ, die damals 25.000 Mitglieder hatte. Schnell erkannten sie die Notwendigkeit eines Dachverbandes und beschlossen den Beitritt der AZ zum BNA.

Schon seit der Gründungsversammlung im Jahr 1985 begleitete Karl Heinz Spitzer den BNA ununterbrochen bis zum Jahr 2002 als Vizepräsident. Als sich der BNA im Jahr 2001 anders aufstellen und nach neuen Lösungen suchen musste, war es Karl Heinz Spitzer, der die Weitsicht hatte und in Hambrücken eine Halle erwarb, die zum Schulungszentrum umgebaut wurde. Somit war der erste Schritt für ein Schulungszentrum gemacht, das heute in dieser Form einzigartig in ganz Deutschland ist.

Als 2002 der damalige Präsident Prof. Norbert Rieder sein Amt niederlegte - mit dem Bau des Schulungszentrums in Hambrücken war gerade begonnen und die Tierkennzeichen Service

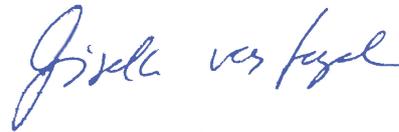
GmbH war im Jahr zuvor, 2001, gegründet worden - wurde es für den Verband äußerst kritisch. Doch Karl Heinz Spitzer überlegte nicht lange - denn, so sein Credo „mit dem BNA und der TKS muss es weitergehen“ - und übernahm kurzerhand die volle Verantwortung für die beiden begonnenen Projekte. Im April 2002 wurde er zum BNA-Interims-Präsidenten gewählt. Als er dann 2003 mit dem Kanzleramtsminister Bernd Schmidbauer einen geeigneten BNA-Präsidenten gefunden hatte, trat Spitzer wieder ins 2. Glied zurück und fungierte bis zu seinem Ausscheiden am 28.05.2011 weiterhin als Vizepräsident.

Auf der Jahreshauptversammlung 2011 ernannten die Mitglieder Karl Heinz Spitzer einstimmig zum Ehrenpräsidenten. Insgesamt stand er 26 Jahre ohne Unterbrechung an der Spitze des Dachverbandes BNA.

Wildtierhaltung in der jetzigen Form in Deutschland wäre mit Sicherheit ohne den BNA schon längst nicht mehr möglich. Die Verdienste unseres heutigen Jubilars Karl Heinz Spitzer haben in erheblichen Maße dazu beigetragen.

Über ein Vierteljahrhundert pflegte Karl Heinz Spitzer die Kontakte zu den Tierhalterverbänden in Deutschland. Der Tierhaltung war er schon früh verbunden, denn er züchtete seit seiner Kindheit bis noch vor wenigen Jahren Vögel und teilte dabei stets sein Wissen und seine Erfahrungen mit anderen.

Wir verneigen uns vor dem BNA-Ehrenpräsidenten Karl Heinz Spitzer und wünschen dem Jubilar noch viele Jahre bei guter Gesundheit.



Dr. Gisela von Hegel, BNA-Präsidentin



### Stationen aus mehr als einem Vierteljahrhundert Engagement für den BNA:

Karl Heinz Spitzer auf der BNA-Jahreshauptversammlung am 17.06.2000 in Bitburg sowie bei der feierlichen Übergabe der Ehrenpräsidenten-Urkunde durch den damaligen BNA-Geschäftsführer Lorenz Haut am 01.06.2011